

Köln, den 02.09.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

im nächsten Jahr soll die Ulrichgasse umgestaltet werden, neben zwei 3 Meter breiten Autofahrstreifen soll ein 2,50 Meter breiter Radfahrstreifen angelegt werden.

Da in Köln Radinfrastruktur die sich auf der Straße befindet leider permanent durch fahrende, haltende oder parkende Autos (inkl. Dooring Problemen) blockiert wird ist Radfahren in Köln subjektiv unsicher und damit weder Kinder-noch Seniorengerecht. Städte in denen Radfahren wirklich erfolgreich gefördert wird, schaffen dies mit Separation auf der Straße.

Vor dem Hintergrund der Stickoxid-Belastung unserer Atemluft, den ambitionierten europäischen Klimaschutzzielen von Paris, dem Mobilitätskonzept "Köln mobil 2025", dem sich wandelnden Mobilitätsverhalten der Bevölkerung und den Herausforderungen einer wachsenden Stadt wird es Zeit in Köln endlich Infrastruktur zu schaffen die über alle Generationen hinweg subjektiv und objektiv sicheres und entspanntes Fahrradfahren ermöglicht.

Daher wende ich mich heute mit einer Bürgereingaben nach §24 GO NRW an Sie und bitte Sie Folgendes zu beschließen:

Im Rahmen der Umgestaltung der Ulrichgasse wird der geplante Radfahrstreifen mit einer Separation versehen (Stichwort "Protected Bike Lane").

Möglich wären unter anderem:

- eine Anhebung des Streifens auf ein höheres Straßenniveau
- eine Begrenzung mit Beton-Elementen wie auf der Zoobrücke
- Poller
- Blumenbeete
- usw (das Internet bietet hier zahlreiche Varianten)

Mit freundlichen Grüßen  
Christian Hüskens